

# www.pufii.de – Präventive Unterstützung für Integrations-Initiativen

**Erich Marks & Isabell Plich**

*Der Deutsche Präventionstag, der Landespräventionsrat Niedersachsen sowie das Deutsch-Europäische Forum für Urbane Sicherheit haben in den vergangenen Monaten ein Fachkräfte- und Informationsportal entwickelt, das Anfang März 2016 freigeschaltet wurde.*



## Prävention hilft Integration

Prävention und Integration sind in mehrfacher Hinsicht eng miteinander verbunden. Präventives und integratives Handeln sind jeweils dann besonders erfolgreich, wenn sie einerseits frühzeitig auf konkrete Lagen reagieren sowie andererseits langfristig und nachhaltig orientiert sind. Welche unterstützenden Beiträge können nun Projekte, Programme und Strategien des weiten Arbeitsfeldes der Prävention für die Integration von geflüchteten Menschen in den Kommunen leisten? Bundesweit existiert eine Vielzahl von Projekten und Initiativen in den Kommunen, die dabei unterstützen, Vorurteile abzubauen und ein gesellschaftliches Miteinander herzustellen. Trotzdem sind präventive Initiativen zur Förderung der Integration von Asylbegehrenden noch nicht flächendeckend in den Kommunen etabliert. An dieser Stelle setzt die Idee für das neu eingerichtete Fachkräfte- und Informationsportal *pufii.de* an. Das Ziel des Webportals ist es, funktionierende Projekte zu bündeln und anderen Kommunen zugänglich zu machen, Informationen bereitzustellen, den Austausch zwischen den Fachkräften zu stärken und somit einen Beitrag der Prävention für die Integrationsarbeit in den Kommunen zu leisten.

## Hintergrund

Weltweit befinden sich zurzeit beinahe 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Gewalttätige und bewaffnete Konflikte, Verfolgung, Naturkatastrophen – die Liste der Fluchtgründe ist lang. Noch nie war eine derart hohe

Anzahl von Menschen dazu gezwungen, die eigene Heimat zu verlassen.<sup>1</sup> Allein in Deutschland wurden für das Jahr 2015 (Stand: Dezember 2015) ca. 441 899 Asylersuchen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gestellt. Dies stellt einen Anstieg der Antragszahlen von ca. 155 % im Vergleich zum Jahr 2014 dar.<sup>2</sup> Die Zahl der sich aktuell tatsächlich in Deutschland aufhaltenden Asylbegehrenden dürfte jedoch deutlich höher anzusetzen sein. Durch die Vielzahl der vorzunehmenden Registrierungen und Antragsstellungen in den Ländern verzögern sich diese Vorgänge derzeit.<sup>3</sup>

Der stark gestiegene Bedarf hinsichtlich der Unterbringung und Versorgung der Asylbegehrenden stellt die Länder und Kommunen vor große Herausforderungen. Bestehende Unterkünfte wurden hierfür vergrößert und die Anzahl der Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünfte erweitert. Die Unterkünfte sind meist vollständig ausgelastet und trotz aller Bemühungen ließen sich vielerorts Überbelegungen nicht vermeiden. Die große Anzahl der Asylbegehrenden hat 2015 zu erheblichen Engpässen bei deren Unterbringung durch die Länder und Kommunen geführt. Nicht nur die Erstaufnahmeeinrichtungen der Länder hatten zeitweise mit erheblichem Platzmangel umzugehen,<sup>4</sup> auch die Kommunen kommen nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes bei der Unterbringung der zugewiesenen Asylbegehrenden an das Ende der Kapazitäten.<sup>5</sup> Allerdings stellt nicht bloß die Unterbringung und Versorgung die Kommunen vor immer größere Herausforderungen: Bereits jetzt sind auch die Weichen für die Zukunft

zu stellen. Um den Asylbegehrenden eine umfassende und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, muss der Prozess der Integration früh beginnen. Vor allem die Kommunen sind hierbei gefragt und spielen eine wichtige Rolle, denn das Zusammenleben der Menschen findet vor Ort, in den Städten und Gemeinden, statt.

Gelungene Integration hängt dabei von vielen Faktoren ab, auch die Präventionsarbeit kann ihren Beitrag zur Förderung der Integration leisten. Integration durch Präventionsarbeit in den Kommunen stellt dabei insbesondere ein Zuvorkommen gegenüber Unsicherheit und Unwissenheit dar. Nur durch die allgemeine Vorbeugung gegenüber Ängsten, Wut und Furcht

<sup>1</sup> <http://www.unhcr.org/558193896.html> (Abruf: 14.2.2016). [http://www.unhcr.de/no\\_cache/service/zahlen-und-statistiken.html?cid=11687&did=10634&sechash=dafecbb1](http://www.unhcr.de/no_cache/service/zahlen-und-statistiken.html?cid=11687&did=10634&sechash=dafecbb1) (Abruf: 14.2.2016).

<sup>2</sup> Asylgeschäftsstatistik 12/2015 des BAMF, S. 2 ([http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/201511-statistik-anlage-asyl-geschaeftsbericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/201511-statistik-anlage-asyl-geschaeftsbericht.pdf?__blob=publicationFile), Abruf: 14.2.2016).

<sup>3</sup> Vgl. z. B. [https://www.jp.bw.de/fluechtlinge\\_baden\\_wuerttemberg.html](https://www.jp.bw.de/fluechtlinge_baden_wuerttemberg.html) (Abruf: 14.02.2016); [http://www.mi.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=14797&article\\_id=139579&psmand=33](http://www.mi.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=14797&article_id=139579&psmand=33) (Abruf: 14.2.2016).

<sup>4</sup> Die Landesaufnahmebehörde Braunschweig/Nds. beherbergte zwischenzeitlich ca. 2000 Personen bei 700 Plätzen, vgl. [http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig\\_harz\\_goettingen/Ueberbelegung-foerdert-Konflikte-unter-Fluechtlingen, massenschlaegerei120.html](http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/Ueberbelegung-foerdert-Konflikte-unter-Fluechtlingen, massenschlaegerei120.html) (Abruf: 14.2.2016); die Erstaufnahmeeinrichtung Dortmund-Hachency/NRW verzeichnete eine dreifache Überbelegung, vgl. [http://www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/nachrichten/portal/alle\\_nachrichten/nachricht.jsp?nid=364740](http://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/nachrichten/portal/alle_nachrichten/nachricht.jsp?nid=364740) (Abruf: 14.2.2016); die thüringische Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl war mit 600 Personen überbelegt, vgl. <http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/kriminalitaet-gewalt-ausbruch-in-uebervollem-thueringer-fluechtlingsheim-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-150820-99-01338> (Abruf: 14.2.2016).

<sup>5</sup> Positionspapier des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, S. 2, [http://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Publikationen/Positionspapier/Solidarit%C3%A4t%20mit%20Fl%C3%BChtlingen%20weiter%20st%C3%A4rken/PP%20Solidarit%C3%A4t%20mit%20Fl%C3%BChtlingen%20weiter%20st%C3%A4rken\\_20150624%281%29.pdf](http://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Publikationen/Positionspapier/Solidarit%C3%A4t%20mit%20Fl%C3%BChtlingen%20weiter%20st%C3%A4rken/PP%20Solidarit%C3%A4t%20mit%20Fl%C3%BChtlingen%20weiter%20st%C3%A4rken_20150624%281%29.pdf) (Abruf: 14.2.2016).

auf allen Seiten kann Integration gefördert und eine inklusive Gesellschaft nachhaltig geschaffen und unterstützt werden. Viele Kommunen haben den Anspruch, Ängste und ggf. vorhandene Vorurteile der Bürgerinnen und Bürger auszuräumen. Hierfür werden Informationsveranstaltungen abgehalten,<sup>6</sup> die Bürgerinnen und Bürger erhalten Gelegenheit zur Besichtigung geplanter oder in Betrieb genommener Flüchtlingsunterkünfte,<sup>7</sup> umfangreiche Webseiten mit Informationen werden zur Verfügung gestellt<sup>8</sup> oder Freiwilligenportale bieten Hilfestellungen zur ersten Kontaktaufnahme an.<sup>9</sup> Nichtsdestotrotz bringt der große Zustrom von Asylbegehrenden im Jahr 2015 die Kommunen hinsichtlich der Versorgung, Unterbringung und Integration dieser Menschen langsam an ihre Grenzen.<sup>10</sup>

Das Hauptaugenmerk liegt zunächst auf der Bewältigung der Primärversorgung der Asylbegehrenden. Zudem sind präventive Initiativen zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen noch nicht flächendeckend etabliert. Bislang existiert keine zentralisierte Möglichkeit des Austausches, sodass die einzelnen Kommunen teilweise auf sich selbst gestellt bleiben. Werden funktionierende Präventionsvorhaben praktiziert, profitieren nur wenige Kommunen davon. Eine zentralisierte Plattform zur Bündelung vorhandener Strategien und Konzepte oder zur Entwicklung neuer Vorhaben fehlte bislang. An dieser Stelle setzt *pufii.de* an: *pufii* steht für *Präventive Unterstützung für Integrations-Initiativen*.

## Zielsetzung

Prävention wird heute allgemein akzeptiert als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen, die auch auf kommunaler Ebene nur ressortübergreifend und im engen Zusammenwirken von kommunalen und zivilgesellschaftlichen Aktivitäten gelingen kann. Das neu geschaffene Informations- und Kommunikationsportal *pufii.de* will Fachkräfte bei der Integration von Asylbegehrenden durch die Möglichkeit der Entwicklung, Bündelung und Kommunikation präventiver Strategien und Konzepte unterstützen.

Ob themenspezifische Projekte, Ideen, Neuigkeiten oder Handreichungen – durch die Möglichkeit eines schriftlichen Erfahrungsaustausches

kann über *pufii.de* der Kontakt zwischen staatlichen Institutionen und nichtstaatlichen Organisationen sowie präventiv und integrativ tätigen Fachkräften künftig effektiver und damit erfolgreicher gestaltet werden. Die Entwicklung und Umsetzung einer internetgestützten Austausch- und Informationsmöglichkeit auf nationaler, fachlicher Ebene soll Arbeitsabläufe erleichtern, Ideen stiften und dabei helfen, lokal erfolgreiche Konzepte bundesweit bekannt zu machen. Ziel ist daher die Bereitstellung eines Informations- und Kommunikationsportals für Fachkräfte durch Bündelung bereits vorhandener Projekte und Informationen. Das Fachkräfteportal *pufii.de* geht auf eine Initiative von Erich Marks im Oktober 2015 zurück und wurde bis zum März 2016 durch Isabell Plich als gemeinsames Projekt der folgenden Organisationen realisiert:

- Institut für angewandte Präventionsforschung des Deutschen Präventionstages (DPTi),<sup>11</sup>
- Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR),<sup>12</sup>
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS).<sup>13</sup>

Alle drei Organisationen sind seit vielen Jahren mit dem Themenfeld der Gewalt- und Kriminalprävention, auch für die Zielgruppe der kommunalen Präventionsmaßnahmen und -gremien befasst. Ihre breite Vernetzung sowohl auf nationaler, landesweiter und auf kommunaler Ebene ermöglicht die schnelle Bekanntmachung des neu geschaffenen Fachkräfteportals *pufii.de* und damit gleichzeitig einen frühzeitigen Beitrag der Präventionsarbeit zur Integration der Asylbegehrenden.

Ein permanenter Austausch zwischen den thematisch befassten Fachkräften ermöglicht es den Kommunen auf einem schnellen und vor allem einfachen Wege unterschiedliche Projekte und Konzepte kennenzulernen. Die an den Beccaria-Standards<sup>14</sup> orientierten Projektvorstellungen verschaffen einen strukturierten Überblick hinsichtlich der Projektziele, Maßnahmen und Durchführung. Hierdurch können Projekte und Konzepte, die den Ressourcen und sonstigen Voraussetzungen der einzelnen Kommunen entsprechen, zügig und ohne großen Aufwand herausgefiltert und angewandt werden. Neben der Vorstellung von Projekten und Konzepten ist die Bündelung von und der Zugang zu umfassenden Informationen rund um das Thema Integration eines der primären Ziele von *pufii.de*. Langfristig

soll dies auch zur Arbeitserleichterung und Ressourcenschonung in den Kommunen beitragen. Durch die angestrebte Bündelung vorhandener Informationen auf einer Plattform sollen langwierige, oft umständliche Internetrecherchen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukünftig vermieden werden können.

## Aufbau und Nutzung des Portals

Das Informations- und Kommunikationsportal *pufii.de* zeichnet sich durch die Konzentration auf zentralisierte und aktuelle Informationsbündelung sowie dem Zurverfügungstellung geprüfter Projekte und Konzepte aus. Zum anderen kann eine den eigenen Bedürfnissen entsprechende, spezifische Projektauswahl erfolgen. Die Suchfunktion auf *pufii.de* ermöglicht es den Nutzerinnen und Nutzern, anhand von Stichworteingaben einen schnellen Zugriff auf die gewünschten Informationen zu erlangen.

Die Rubrik „Veranstaltungen“ enthält eine thematische Zusammenstellung von Weiterbildungs-, Vernetzungs- und Informationsangeboten. Die Zusammenstellung der verschiedenen Informationsbereiche auf *pufii.de* ist der für die Nutzerinnen und Nutzer verbesserten Übersichtlichkeit geschuldet: So sollen unter „Veranstaltungen“ große Kongresse wie beispielsweise der Deutsche Präventionstag oder andere zentrale bundesweite

<sup>6</sup> Z. B. in Leipzig, vgl. <http://www.leipzig.de/news/news/infoveranstaltung-fuer-die-einwohner-von-holzhausen-zu-geplanten-unterkuenften-fuer-fluechtlinge-in/> (Abruf: 14.2.2016).

<sup>7</sup> Z. B. in Hannover, vgl. <http://www.hannover.de/Fl%C3%BChtlinge-in-Stadt-und-Region-Hannover/Meldungen/Besichtigung-der-Unterkunft-Steigertahlstra%C3%9Fe> (Abruf: 14.2.2016).

<sup>8</sup> Z. B. die Webseite der Stadt Augsburg, vgl. <http://www.augsburg.de/umwelt-soziales/asyl-in-augsburg/> (Abruf: 14.2.2016).

<sup>9</sup> Z. B. in Cöttingen, vgl. <https://www.fluechtlingshilfe-goettingen.de/> (Abruf: 14.2.2016).

<sup>10</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-621.html>; <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2015-10/fluechtlinge-kommunen-ueberforderung> (Abruf: 14.2.2016).

<sup>11</sup> [www.praeventionstag.de/nano.cms/institut-leitbild](http://www.praeventionstag.de/nano.cms/institut-leitbild)

<sup>12</sup> [www.lpr.niedersachsen.de](http://www.lpr.niedersachsen.de)

<sup>13</sup> [www.defus.org](http://www.defus.org)

<sup>14</sup> Die Beccaria-Standards sind ein Werkzeug zur Qualitätssicherung kriminalpräventiver Projekte. Die Standards sind eine Form von Projektmanagement. Sie verstehen sich als praxisorientierter Ratgeber bzw. Leitfaden, an denen sich Entwickler bei der Planung, Durchführung und Überprüfung eines Projekts orientieren können. Um Projekte effektiv zu managen, bauen die Standards auf sieben zentralen Schritten auf, die als eine Art Routenplaner beschrieben werden können: Es geht darum, eine optimale Route zu bestimmen, um an das Ziel zu gelangen. Wie ein Routenplaner weisen sie den Weg von A nach B. Dabei steht eine kontinuierliche Qualitätssicherung im Vordergrund. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [www.beccaria.de](http://www.beccaria.de).



Kongresse aufgelistet werden. Spezielle Fortbildungsangebote sollen hingegen direkt in den entsprechenden thematischen Rubriken gefunden werden können. Durch ständige Aktualisierung findet auch hier eine Bündelung der relevanten Informationen statt. Interessierte Fachkräfte erhalten einen direkten Überblick über thematisch relevante Angebote und können diese anhand einer Karte auch örtlich eingrenzen.

Der Bereich „Informationen“ bietet den Nutzerinnen und Nutzern von *pufii.de* eine umfangreiche, thematisch sortierte Linksammlung, ein Glossar sowie themenspezifische Neuigkeiten. Die Linksammlung ist in mehrere Unterpunkte gegliedert. Die „Rechtlichen Grundlagen“ enthalten eine Übersicht relevanter nationaler und internationaler Gesetze und Regelungen, wie Asylgesetz, Aufenthaltsgesetz, Landspolizeigesetze oder die Genfer Flüchtlingskonvention. Außerdem gibt es eine Auflistung der jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften. Die einzelnen aufgeführten Links führen zu offiziellen Webseiten wie beispielsweise der des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz. Die Nutzerinnen und Nutzer haben hierdurch den Vorteil, dass sie ohne langwierige Suchen im Internet einen schnellen Überblick hinsichtlich thematisch relevanter Normen aus verlässlichen und geprüften Quellen erhalten. Zudem sind unter „Institutionen und Organisationen“ die Verweise zu den Webseiten verschiedener staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen zu finden. Die Unterrubrik „Kommunen“ verschafft einen breiten Überblick über bereits vorhandene Informationsseiten einzelner Kommunen zum Thema „Asyl und Flüchtlinge“. Auch dies dient zum einen der Informationsbeschaffung, aber genauso der Inspiration, welche Art

der virtuellen Darstellung für die eigene Kommune in Betracht gezogen werden kann. Die Unterrubrik „Wissenschaft“ bündelt Informationen zu konzipierten, laufenden und abgeschlossenen Forschungsarbeiten sowie zu thematisch relevanten Tagungsbeiträgen und sonstigen Publikationen. Das ebenfalls im Bereich „Informationen“ zu findende, ständig weiterzuentwickelnde „Glossar“ wird zunächst die für die Themenfelder Prävention, Flüchtlinge und Asylsuchende relevanten Begrifflichkeiten enthalten und erläutern.

Unter „Fundraising“ stellt *pufii.de* den Nutzerinnen und Nutzern eine Liste mit Förderungsmöglichkeiten durch unterschiedliche Organisationen und Institutionen zur Verfügung. Auch hier gibt es eine thematische Untergliederung. Werden z. B. ausschließlich Informationen zu Förderungsmöglichkeiten im Bereich „Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge“ gesucht, sind diese in der entsprechenden Unterkategorie zu finden oder natürlich noch schneller über die Suchfunktion auf der Startseite.

## Fazit

Insgesamt zeichnet sich das Informations- und Kommunikationsportal *pufii.de* durch die Konzentration auf zentralisierte und aktuelle Informationsbündelung sowie dem Zurverfügungstellen „geprüfter“ Projekte und Konzepte aus. Die Qualitätssicherung der Projekte durch die Heranziehung der Beccaria-Standards ermöglicht den Kommunen zum einen den schnellen Überblick hinsichtlich der Maßnahmen und der eigenen Umsetzbarkeit. Zum anderen kann eine den eigenen Bedürfnissen entsprechende, spezifische Projektauswahl erfolgen. Die Bündelung, Entwicklung und Kommunikation der einzelnen Präventionsvorhaben und -projekte auf nur einer Internetplattform ermöglicht einen nachhaltigen Beitrag zur Unterstützung der Integrationsarbeit in den Kommunen. Neben der ressourcenschonenden Arbeitserleichterung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden insbesondere neue Ideen gestiftet und verbreitet. Zudem soll *pufii.de* einen Beitrag zum interdisziplinären Austausch der einzelnen thematisch befassten Professionen leisten.

Erich Marks ist Geschäftsführer des Landespräventionsrates Niedersachsen. Isabel Plich betreut das Internetportal *pufii.de*. Kontakt: [isabell.plich@pufii.de](mailto:isabell.plich@pufii.de)